

**Berlin, 23. November  
2005**

Manfred Weichhold  
sprach beim Bund Freiheit  
der Wissenschaft über:

**„Zustand und Zukunft  
der beruflichen Bildung  
in  
Deutschland“**



Er gliederte seinen Vortrag in drei Hauptabschnitte, zu denen er je 10 Thesen verfaßte, die in seiner Rede belegt und erläutert wurden.

Im folgenden drucken wir die Thesen und einen kurzen Ausblick in die Zukunft des Dualen Systems.

*Manfred Weichhold*

## **I. Stärken des Dualen Systems der Berufsausbildung**

---

1. Hohe Akzeptanz in Wirtschaft und Gesellschaft
2. Geringe Jugendarbeitslosigkeit
3. Vermittlung von Berufsreife
4. Berufsfeldbreite Ausbildung
5. Einbettung im System der beruflichen Vollzeitschulen
6. Neue Motivationsschübe bei Schulmüdigkeit
7. Verknüpfung von Berufsausbildung und Weiterbildung
8. Förderung von beruflicher Selbstständigkeit
9. Wissenschaftliche und technische Lehrer mit betriebspraktischen Erfahrungen
10. Gesicherte Personalplanung für den Ausbildungsbetrieb

## **II. Probleme im Dualen System der Berufsausbildung**

1. Abnehmende Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft
2. Verzögerung von Neuordnungsverfahren
3. Abstimmungsprobleme zwischen Bund und Ländern
4. Zunahme von Splitterberufen
5. Schüler mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen in einer Klasse
6. Keine Gleichberechtigung des Dualpartners Berufsschule
7. Qualität der betrieblichen Berufsausbildung ist nicht gesichert
8. Keine inhaltliche Abstimmung zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule
9. Akademisierung der beruflichen Bildung
10. Stellenwert der Dualen Berufsausbildung auf der europäischen Rangskala ist zu gering

## **III. Sicherung des Dualen Systems der Berufsausbildung**

---

1. Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erhöhen
2. Anpassung an die Bewertungsstandards der vollschulischen europäischen Ausbildungssysteme
3. Zugang zu den europäischen Finanztöpfen ausweiten
4. Neuordnungsverfahren optimieren, Sachverstand der beruflichen Schulen einbinden
5. Gleichwertigkeit der Dualpartner Betrieb und Berufsschule realisieren
6. In der Berufsschule erbrachte Leistungen anrechnen
7. Stütz- und Zusatzunterricht für leistungsschwächere und leistungsstärkere Schüler gewährleisten
8. System der beruflichen Vollzeitschulen stärken
9. Verknüpfung von Berufsausbildung und Weiterbildung sicherstellen
10. Das bewährte System der Ausbildung von Lehrern für berufliche Schulen erhalten

## **Ausblick**

Obwohl die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse in den vergangenen zehn Jahren ständig gesunken ist und infolgedessen jedes Jahr aufs neue interessenbedingte Krisenszenarien ausgerufen werden, hat sich das Duale System der Berufsausbildung in Deutschland bewährt und wird auch in Zukunft eine tragende Säule der beruflichen Qualifizierung sein. Das System wird sich dem zunehmenden Qualifizierungs- und Globalisierungsdruck weiter anpassen und liefert so

berufsfeldbreit und flexibel ausgebildete Fachkräfte, die den Titel ‚Exportweltmeister‘ wesentlich mit sichern werden. Da außerdem der Übergang der Jugend in das Berufsleben über das Duale System besonders gut gelingt, werden Wirtschaft und Gesellschaft dieses System, insbesondere angesichts der französischen Probleme, besonders pfleglich stützen.

Ferner wird sich aufgrund sinkender Schülerzahlen bereits im Jahre 2010 - in den neuen Bundesländern schon ab 2007 - die Schere zwischen Ausbildungsplatznachfrage und -angebot schließen.

Aus dem derzeitigen Nachfragemarkt wird ein Angebotsmarkt mit entsprechend geänderten Gesetzmäßigkeiten. Vorausschauende Unternehmen wissen schon heute, daß Marktsicherung und Wachstum nur mit gut und breit ausgebildeten Nachwuchskräften zu erreichen ist.

Nachdruck des ganzen Vortrags erfolgt in „freiheit der wissenschaft“ Nr. 4 / 2005; das Heft erscheint Ende Dezember/Anfang Januar

Die Stiftung „Wirtschaft und Erziehung“, deren Vorsitzender Manfred Weichhold ist, finden Sie unter: [www.stiftung-wirtschaft-erziehung.de](http://www.stiftung-wirtschaft-erziehung.de)